

Heidelberg, den 21. Dezember 2009

PRESSEMITTEILUNG

Das Studentenwerk setzt sich gegen Legebatterien ein

Hühner, die eingepfercht in Legebatterien ihr Dasein fristen – das ist leider Alltag. In der EU werden momentan 225 Millionen Hühner in Käfigen gehalten, in denen sie ihren Grundbedürfnissen wie Scharren, Picken oder dem Bauen von Nestern nicht nachgehen können. Das Schlimmste ist jedoch, dass es den Tieren in den Legebatterien noch nicht einmal möglich ist, sich zu bewegen oder lediglich ihre Flügel auszubreiten.

Aus diesem Grund verwendet das Studentenwerk Heidelberg ab dem 1. Januar 2010 nur noch Eier aus alternativen Haltungsformen. Zukünftig sollen sogar die Eibestandteile in Produkten aus käfigfreien Systemen stammen. Damit möchte das Studentenwerk ein Zeichen für den Tierschutz setzen und sich für das „Goldene Ei“ der Organisation Compassion in World Farming bewerben.

Diese Tierschutzorganisation zeichnet Unternehmen aus, die zum Schutze der Hühner zu käfigfreien Produkten übergehen und somit eine Vorbildfunktion einnehmen. Bemerkenswert ist, dass sich im Jahre 2009 bereits 70 europäische Top-Unternehmen gegen die Käfighaltung gestellt haben und daher mit dem „Goldenen Ei“ ausgezeichnet wurden. Auch das Studentenwerk möchte mit seiner Bewerbung zeigen, dass Tierschutzstandards in Zeiten unwürdiger Tierhaltung dringend notwendig sind.

Rückfragen bitte an:

Bianca Fasiello
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 06221 / 54 26 57
E-Mail: pr@stw.uni-heidelberg.de